



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Bildung und Familie

VORL.NR. 258/17

Sachbearbeitung:
Burtchen, Patrick
Datum:
06.06.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	25.07.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Fortführung der Finanzierung der Aktivspielplätze Jugendfarm Ludwigsburg und Robinsonspielplatz Neckarweihingen
Bezug SEK: Masterplan 09 - Bildung und Betreuung

Bezug: VORL.NR. 169/11 vom 04.05.2011

Anlagen: Anlage 1 – Eckpunkte der Förderung
Anlage 2 – Jahresbericht 2013 Robinsonspielplatz
Anlage 3 – Jahresbericht 2014 Robinsonspielplatz
Anlage 4 – Jahresbericht 2015 Robinsonspielplatz
Anlage 5 – Jahresbericht 2016 Robinsonspielplatz
Anlage 6 – Rückblick Robinsonspielplatz 2013 – 2016
Anlage 7 – Jahresbericht 2013 Jugendfarm
Anlage 8 – Jahresbericht JF 2014 Jugendfarm
Anlage 9 – Jahresbericht JF 2015 Jugendfarm
Anlage 10 – Rückblick Jugendfarm 2013 – 2016
Anlage 11 – Bericht Bauspielplatz
Anlage 12 – Bericht Naturspielraum

Beschlussvorschlag:

1. Die Förderung des Robinsonspielplatz Neckarweihingen e.V. und des Jugendfarmvereins Ludwigsburg e.V. erfolgt auf der Grundlage der in Anlage 1 zusammengefassten Eckpunkte.
2. Die Fördersummen des Jugendfarmvereins e.V. und des Robinsonspielplatz Neckarweihingen e.V. werden dementsprechend angepasst.
3. Die Förderung erfolgt ab 2017. Die Leistungsvereinbarung wird für die Laufzeit von 2017 bis 2019 geschlossen.

Sachverhalt/Begründung:

Fortführung der Finanzierung der Aktivspielplätze Jugendfarm Ludwigsburg und Robinsonspielplatz Neckarweihingen

1. Einleitung

In den Jahren 2011 bis 2012 wurden der Betrieb und die Förderung der Aktivspielplätze grundlegend neu justiert. Hierbei konnten in einer umfassenden Evaluierung die Fördermodalitäten der vier Aktivspielplätze überprüft und angepasst werden.

Für den Jugendfarmverein Ludwigsburg e.V. und für den Robinsonspielplatz Neckarweihingen e.V. wurden im Jahr 2012 entsprechende Fördermodalitäten ausgehandelt und Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2013ff abgeschlossen (Siehe Anlage – 1).

Die Arbeit der Einrichtungen hat eine lange Tradition in der Bildungslandschaft. Die offenen Kinder- und Jugendarbeit in Ludwigsburg ist dabei ein wichtiger Bestandteil gerade der informellen Bildung. Die Angebote bieten einen großen Mehrwert für die Familien und Kinder in Ludwigsburg. Dabei prägen und gestalten sie den jeweiligen Sozialraum und Stadtteil mit. Mit regelmäßigen Überprüfungen zur Angebotsstruktur und dessen Anpassung an die Gegebenheiten im Sozialraum werden Bedarfe ermittelt und individuell bedient.

Im Folgenden werden die Einrichtungen mit ihrer inhaltlichen Arbeit kurz beschrieben. Tiefere Einblicke liefern die Jahresberichte beider Einrichtungen, die in den Anlagen 2 – 10. Kurzberichte zu den weiteren Aktivspielplätzen Naturspielraum West und Bauspielplatz Eglosheim sind als ergänzende Information in den Anlagen – 11 und 12 zu finden.

1.1. Jugendfarm

Der Jugendfarmverein Ludwigsburg e.V. gründete sich 1974 und richtet seither sein Angebot an Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren. Die Nutzung ist kostenfrei und bedarf keiner Vereinszugehörigkeit. Die Betreuung auf dem Platz erfolgt durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit einem Stellenumfang von 100%, einem Mitarbeitenden im Freiwilligendienst und einem geringfügig Beschäftigten, welche bei außerordentlichen Aktivitäten durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer unterstützt werden.

In den Öffnungszeiten werden zahlreiche Aktivitäten und Programme für Kinder angeboten. Zudem werden bewusst selbstorganisiert Freispielmöglichkeiten geschaffen um die Kreativität zu fördern. So wird beispielsweise während der Schulferien ein ausgedehntes Ferienprogramm veranstaltet, in der warmen Jahreszeit wird zusätzlich ein mehrtätiges Sommercamp durchgeführt. Ein wichtiger Bestandteil der Jugendfarm sind Tiere. Der Tierbestand reicht von Kleintieren (Hasen & Meerschweinchen) bis hin zu Großtieren (Pferde). Dies ermöglicht den Kindern jeglichen Alters den Kontakt und Umgang mit den Tieren, angefangen beim Streicheln der Kleintiere bis hin zum Verpflegen und Reiten der Pferde.

Die Kreativität der Kinder, ihr handwerkliches Geschick und ihre sozialen Fähigkeiten werden auf der Jugendfarm gefördert. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und nachhaltig zu wirtschaften. Die Kinder und Teenies beteiligen sich bei der Instandhaltung und Gestaltung für Haus und Hof und werden mit ihren Ideen, aber auch Sorgen ernst genommen. Zusätzlich werden Veranstaltungen auf dem Gelände der Jugendfarm geplant und durchgeführt, bei denen die Kinder und Teenies tatkräftig mitwirken können.

Mit Anleitung zu sinnvoller und kreativer Freizeitgestaltung wird die persönliche, soziale und körperliche Entwicklung der Kinder entscheidend gefördert. Dazu gehören unter anderem die Stärkung des Selbstbewusstseins, Teamfähigkeit, Kreativität, Naturverbundenheit Verantwortungsbewusstsein und erhöhte Fitness.

Angebote auf der Jugendfarm:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit / Öffnungszeiten
- Alles rund um Tiere, Besuch, Kontakt, Pflege
- diverse Spielangebot
- Offene Projektangebote / Schulprojekte
- Bauspielplatz (Hüttenbau)
- Netzwerkarbeit in den Sozialraum und mit andern Institutionen im Stadtteil
- Ferien- und Freizeitgestaltung
- Arbeit mit Geflüchteten in den Aufgabenfeldern der Jugendfarm

Die Angebote der Jugendfarm sind in der Oststadt seit jeher etabliert und haben einen hohen Stellenwert in der Freizeitgestaltung von Kindern und Teenies. 50 - 60 Besucherinnen und Besucher zählt die Jugendfarm in den warmen Sommertagen am Tag. Die Projekte und Angebote sind bedarfsorientiert und wirken in den Stadtteil hinein. Die Besucherstruktur setzt sich zusammen aus Stammkindern, spontanen Besuchen, Schulklassen, Kindergärten und Gruppen aus Einrichtungen der Karlshöhe Ludwigsburg. Daneben finden immer mehr Arbeitsgruppen aus Schulen den Weg zur Jugendfarm, um den Platz im Rahmen des Jugendbegleitprogramms zu nutzen. Die Jugendfarm kann auf ein gutes Netzwerk ehrenamtlich Tätiger zurückgreifen, was dem Verein eine erfolgreiche und gute Arbeit bescheinigt.

1.2. Robinsonspielplatz

Der Robinsonspielplatz Neckarweihingen e.V. wurde 1975 von einer Elterninitiative gegründet und richtet seither sein Angebot an Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren. Die Betreuung auf dem Platz erfolgt durch momentan zwei pädagogische Fachkräfte mit einem Stellenumfang von insgesamt 120%, welche bei außerordentlichen Aktivitäten durch ehrenamtliche Helfer unterstützt werden. Somit öffnet der Robinsonspielplatz an mehr als 250 Tagen im Jahr und organisiert ein attraktives Ferienprogramm für Kinder und Teenies.

Die Kreativität der Kinder, ihr handwerkliches Geschick und ihre sozialen Fähigkeiten werden auch auf dem Robinsonspielplatz gefördert. Hier lernen sie durch die Betreuung von Tieren und bei der Teilnahme an den regelmäßigen Kinderversammlungen, Verantwortung zu übernehmen und nachhaltig zu wirtschaften. Die Kinder können sich bei der Instandhaltung und Gestaltung des Platzes beteiligen und werden mit ihren Ideen und Wünschen ernst genommen. Ferienprogramme wie die Kinderspielstadt „Robiweihingen“ oder auch die Teilnahme am Agenda Diplom und die zahlreichen Sonderaktionen haben auch über den Stadtteil hinaus ihre Anziehungskraft.

In der Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil, engagiert sich der Robinsonspielplatz über die Mitgestaltung des Ferienprogramms in Neckarweihingen auch in der Kooperation mit der Schule. Somit werden regelmäßige Angebote auf dem Platz in Kooperation mit Schulklassen oder AGs zu speziellen Themen von der Friedrich-von-Keller-Schule genutzt.

Darüber hinaus bietet der Robinsonspielplatz Praktikumsplätze für Erzieherinnen und Erzieher an, ebenso können Schülerpraktika auf dem Gelände absolviert werden und die Ableistung von Sozialstunden ist möglich.

Angebote auf dem Robinsonspielplatz:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit / Öffnungszeiten
- Alles Rund um Tiere (Besuch, Kontakt, Pflege)
- Offene Spielangebote
- Offene Projektangebote / Schulprojekte
- Hüttenbau

- Netzwerkarbeit in den Sozialraum und mit andern Institutionen im Stadtteil
- Ferien- und Freizeitgestaltung
- Arbeit mit Geflüchteten in den Aufgabenfeldern des Robinsonspielplatzes

Die Angebote des Robinsonspielplatzes wirken in den Sozialraum hinein. Somit ist der Robinsonspielplatz im Gemeinwesen fest verwurzelt. Als verlässlicher Kooperationspartner und Anbieter von Ferienaktionen leistet er einen unverzichtbaren Beitrag für die Kinder und Teenies in Neckarweihingen.

2. Eckpunkte der Förderung der Jugendfarm und den Robinsonspielplatz

Die Arbeit beider Einrichtungen, hat eine lange Tradition in der informellen Bildung, hier der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in Ludwigsburg. Die Angebote bieten einen großen Mehrwert für die Stadt Ludwigsburg und für die Stätte, in denen die beiden Einrichtungen verortet sind. Mit regelmäßigen Überprüfungen zur Angebotsstruktur und dessen Anpassung an die Gegebenheiten im Sozialraum werden Bedarfe ermittelt und individuell bedient.

Die Eckpunkte der Förderung sind in der Anlage 1 beschrieben. Wesentliche Änderungen sind nicht vorgesehen, lediglich in der Basisfinanzierung werden zwei Varianten vorgeschlagen, die beide Verwendung finden sollen.

Basisförderung:

Bei der Prüfung beider Einrichtung wurde an die Stadt herangetragen, dass die bisherige Finanzierung nicht auskömmlich sei, da der zu erbringende Eigenanteil sehr hoch angesetzt sei. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, dass die Jugendfarm durch die Anstellung von pädagogisch erfahrenen Mitarbeiterinnen ohne pädagogische Ausbildung geringere Personalkosten zu tragen hat. Der Robinsonspielplatz hingegen beschäftigt pädagogisch ausgebildete Fachkräfte.

Grundsätzlich müsste nun entschieden werden, ob eine Professionalisierung der Arbeit durch ausgebildete Fachkräfte gewünscht ist. Bei ausgebildetem Personal ist die Leistungserwartung deutlich stärker ausgeprägt. Gerade die Beteiligung von Kindern und die Heranführung an demokratische und kommunale Prozesse könnten zusätzliche Leistungen sein, die in die Leistungsforderung an die Träger aufgenommen werden muss.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dass künftig bei den Einrichtungen, die ausgebildetes Fachpersonal einstellt, der Basiswert um 5.000 EUR angehoben wird.

Für die Trägergruppe A schlägt die Verwaltung eine Basisförderung von 50.000 EUR vor. In ihr sind die bisherige Förderung von ca. 45.000 EUR (Status Quo) und eine Erhöhung von 5.000 EUR für die Anstellung von ausgebildetem pädagogischem Fachpersonal auf Nachweis enthalten. Die Dynamisierung orientiert sich wie bisher an der Tarifsteigerung im öffentlichen Dienst. Als Berechnungsgrundlage wurden durchschnittlich 2,5% jährliche Steigerung angesetzt (siehe Anlage – 1). Die Entwicklungen in den Personalkosten wurden in den vergangenen Vereinbarungen ebenfalls berücksichtigt.

Die Erhöhung des Zuschusses ist verbunden mit der Anstellung von ausgebildetem Fachpersonal. Im Zuge einer Kinder- und Jugendförderplanung mit ausgewiesenen Qualitätsstandards, muss die Stadt Ludwigsburg für ausgebildetes Fachpersonal mehr Mittel bereitstellen, im Gegenzug werden jedoch höhere Leistungsstandards an die Arbeit gesetzt. Gerade bei der Einstellung von Fachpersonal ist eine außertarifliche Bezahlung nicht mehr möglich.

Der Robinsonspielplatz Neckarweihingen e.V. erfüllt diese Vorgabe und würde somit zur Trägergruppe A gehören.

Für die Trägergruppe B würde der Status Quo der Basisförderung von 45.000 EUR mit Anstellung von einer in der Pädagogik erfahrenen hauptamtlichen Kraft ausgehen. Die Leistungsanforderungen würden auf dem jetzigen Stand bleiben. Eine Dynamisierung auf Basis der Tarifsteigerung wird ebenfalls berücksichtigt.

Für den Jugendfarmverein Ludwigsburg e.V. greift aus diesem Grund die Trägergruppe B.

Die genauen Berechnungen zur Förderung finden Sie in der Anlage – 1.

Leistungsbestandteil:

Der Leistungsbestandteil bleibt in seinem Volumen i.H.v. 10.000 EUR für eine verbindliche Betreuung von Schulkindern in den Pfingst- und Sommerferien in einem Schlüssel 1:13 pro Angebotstag bestehen.

Matchingförderung:

Ebenso wird die Matchingförderung i.H.v. 5.000 EUR für die Erwirtschaftung von einem Eigenanteil von 5.000 EUR weiterhin auf Nachweis bereitgestellt.

Die Fördervoraussetzungen sind der Stadt Ludwigsburg in einem jährlichen Verwendungsnachweis vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Beide Vereine leisten derzeit trotz städtischer Förderung einen erheblichen jährlichen Eigenanteil, um die anfallenden Kosten decken zu können. Die Kosten fallen an für Personal, Sachkosten für Projekte, Ausstattungen und Instandhaltung, sowie für die Versorgung der Tiere.

Mit der Neuregelung von einer Erhöhung von 5.000€ pro Jahr für Träger die ausgebildetes Personal anstellen, würde der derzeitigen Kostenlast der Vereine Rechnung getragen.

Die Förderung für Träger mit in der Pädagogik erfahrenen Personen würde auf dem jetzigen Förderanteil bleiben.

Die Fördersumme für das Jahr 2017 beträgt somit für den Robinsonspielplatz und den Jugendfarmverein, in den Fördervarianten A und B insgesamt 125.000 EUR.

Die Gesamtfördersumme beläuft sich auf ca. 382.250 EUR. Eine entsprechende Budgeterhöhung durch die Dynamisierung für den Haushalt 2018 und 2019 wird im Zuge der dann anstehenden Haushaltsplanberatungen geklärt.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Patrick Burtchen

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		125.000 EUR für
		2017		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt TH_48		Produktgruppe 362001		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		43180000		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K48362001905		
	43180000	K48362001906		

Verteiler: DI, DII, 10, 20, 65, 67



LUDWIGSBURG

NOTIZEN